

degussa.

Im Mittelpunkt stand die konsequente und zügige Fokussierung auf Spezialchemie

Prof. Utz-Hellmuth Felcht

Vorsitzender des Vorstands
der Degussa AG
in der Hauptversammlung am 17. Mai 2002



I. Das „Jahr Eins“: Degussa übertrifft Erwartungen

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter, sehr geehrte Gäste, meine Damen und Herren,

Ihre Degussa hat im „Jahr Eins“ strategisch und operativ die Erwartungen übertroffen. Wir haben drei Aufgaben gleichzeitig mit großem Erfolg angepackt und

- ▷ uns zügig auf Spezialchemie fokussiert,
- ▷ umfassend restrukturiert und
- ▷ unser Kerngeschäft nachhaltig gestärkt.

Dieser bedeutende strategische Dreiklang steht heute im Mittelpunkt meiner Ausführungen. Den Blick in die Zukunft gerichtet, werden Sie erfahren, wie wir Degussa im laufenden Jahr weiter vorangebracht haben und voranbringen werden.

Damit begrüße ich Sie – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – sehr herzlich zu unserer heutigen Hauptversammlung. Ich freue mich

über Ihr großes Interesse an Degussa. Ein herzlicher Willkommensgruß gilt auch den Vertretern der Medien.

Unsere Bruttoerlöse aus den Desinvestitionen betragen im vergangenen Jahr insgesamt rund 2,8 Mrd. Euro.

Bevor ich im Detail auf unser erfolgreiches erstes Geschäftsjahr eingehe, ein paar Worte zum Thema E.ON/RAG/Degussa. Sie alle haben Berichte in der Presse im Zusammenhang mit Verhandlungen zwischen E.ON und RAG gelesen. Wir sind über diese Verhandlungen informiert und in diesem Zusammenhang – so weit es uns betrifft – auch in Gespräche eingebunden. Sie können sicher sein, meine Damen und Herren, dass wir dabei Ihre und die Interessen der Degussa aktiv vertreten. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass ich zum jetzigen Zeitpunkt dazu nicht mehr sagen kann.

Unser Desinvestitionsprogramm – eine Erfolgsstory

Nun zum erfolgreichen „Jahr Eins“ Ihrer neuen Degussa. Im Mittelpunkt stand die konsequente und zügige Fokussierung auf Spezialchemie: Wir haben in der Zeit vom 9. Februar bis Ende Dezember 2001 neun Desinvestitionsprojekte erfolgreich abgeschlossen und damit ein Umsatzvolumen von insgesamt 4,7 Mrd. Euro veräußert. Das sind über 70 Prozent des Gesamtumsatzes der Nicht-Kernaktivitäten in Höhe von rund 6,5 Mrd. Euro, von dem wir uns trennen wollen. Im laufenden Jahr können wir mit der Gelatine, den Textilhilfsmitteln und der SKW Piesteritz bereits drei erfolgreiche Projekte vorweisen.

Bei fast allen Desinvestitionen konnten wir Verkaufspreise erzielen, die über den Erwartungen des Kapitalmarktes lagen. Gleichzeitig haben wir zukunftsorientierte Lösungen für die abgegebenen Geschäfte erreicht und damit Voraussetzungen für eine positive Weiterentwicklung und den

Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze geschaffen.

Unsere Bruttoerlöse aus den Desinvestitionen betragen im vergangenen Jahr insgesamt rund 2,8 Mrd. Euro. Inklusiv der Projekte des laufenden Jahres belaufen sie sich auf 3,1 Mrd. Euro. Diese Mittel haben wir u.a. für die vollständige Rückführung der Zwischenfinanzierung aus dem Erwerb des britischen Feinchemie-Unternehmens Laporte verwendet. So konnten unsere Nettofinanzschulden, die Ende 2000 noch bei 4 Mrd. Euro gelegen hatten, zum 31. März 2002 deutlich unter 3,0 Mrd. Euro gesenkt werden. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir nochmals eine deutliche Reduzierung unserer Finanzschulden.

Wir sind stolz darauf, dass wir auch nach dem 11. September und der damit verbundenen enormen Unsicherheit der Märkte unser ehrgeiziges Desinvestitionsprogramm erfolgreich vorantreiben konnten. In den nächsten Monaten werden wir unser Programm zügig fortsetzen und sind zuversichtlich, es bis Ende dieses Jahres komplett abschließen zu können.

Best@chem-Projekt zum umfassenden Performance-Steigerungsprogramm erweitert

Die zügige Fokussierung war *das* Leitmotiv des ersten Degussa-Jahres. Worauf liegt unser strategischer Schwerpunkt in 2002? Die Antwort

Unser strategischer Schwerpunkt in 2002 liegt ganz klar auf der nachhaltigen Steigerung der Profitabilität.

lautet ganz klar: nachhaltige Steigerung der Profitabilität. Unsere Restrukturierung – verbunden mit strafem Kostenmanagement – ist seit unserem Start gut vorangekommen. Die Rahmenbedingungen, unter denen wir unsere ehrgeizigen Rendite-Ziele verfolgen, sind jedoch seit dem vergangenen Herbst im Zuge der allgemei-

nen Konjunkturabschwächung erheblich schwieriger geworden. Wir haben deshalb zusätzliche Maßnahmen zur Kosteneinsparung beschlossen und unser best@chem-Projekt zu einem umfassenden Performance-Steigerungsprogramm ausgebaut.

Bis 2004 wollen wir damit insgesamt ein dauerhaftes Ergebnisverbesserungspotenzial von jährlich 500 Mio. Euro erzielen. Dieses gesamte Potenzial ist bereits durch konkrete Maßnahmen hinterlegt. Der Einmalaufwand wird voraussichtlich 500 Mio. Euro betragen, wovon 180 Mio. Euro bereits in 2001 verkräftet wurden.

Im Einzelnen besteht dieses erweiterte Programm nun aus den drei Elementen „Restrukturierung“ – hier trägt das von uns angestrebte dauerhafte Ergebnispotenzial jährlich 250 Mio. Euro – sowie „Fusionssynergien“ und „Prozessoptimierung“. Die Fusionssynergien in Höhe von jährlich 114 Mio. Euro umfassen sowohl Synergien aus der Fusion zur neuen Degussa und aus der Integration von Laporte als auch Synergien, die aus der verbreiterten Technologiebasis resultieren.

Bis 2004 wollen wir insgesamt ein dauerhaftes Ergebnisverbesserungspotenzial von jährlich 500 Mio. Euro erzielen.

Das dauerhafte jährliche Einsparpotenzial des dritten best@chem-Elements – die Optimierung sämtlicher Prozesse – beträgt 136 Mio. Euro. Basis für diese Prozessoptimierung soll die Vernetzung von Know-how quer durch den gesamten Konzern sein. Ziel ist es, Experten-Netzwerke zu bilden, um Einsparpotenziale erkennen und nutzen zu können und damit nachhaltig den Unternehmenswert der Degussa zu steigern.

Beim Start unseres best@chem-Projekts hatten wir angekündigt, dass bis Ende 2003 im gesamten Degussa-Konzern 3.000 Arbeitsplätze wegfal-

len werden. Im Herbst vergangenen Jahres haben wir zusätzlich den Abbau von 1.000 weiteren Arbeitsplätzen bis 2004 beschlossen. Wir haben nun diese gesamten Maßnahmen unter das Dach von best@chem gestellt. Das heißt, bis 2004 werden innerhalb der Degussa 4.000 Arbeitsplätze weltweit – verteilt auf über 50 Länder –

Bis 2004 werden innerhalb der Degussa 4.000 Arbeitsplätze weltweit – verteilt auf über 50 Länder – wegfallen.

wegfallen; hiervon wurden bis zum 31. März dieses Jahres bereits 1.300 realisiert. Für die damit verbundenen Personalveränderungen besteht eine Rahmenregelung, die alle Instrumente der Personalarbeit – Versetzung auf frei werdende Arbeitsplätze, Altersteilzeit, Vorruhestand, freiwilliges Ausscheiden gegen Abfindung, Teilzeit und unbezahlte Freistellung für eine befristete Zeit – ausschöpft, um betriebsbedingte Kündigungen möglichst zu vermeiden.

Anspruchsvolle Renditeziele

Meine Damen und Herren,

nur durch die intensivierten Anstrengungen zur Performance-Steigerung, die ich Ihnen gerade geschildert habe, werden wir unsere anspruchsvollen Renditeziele erreichen. Die Verzinsung des uns zur Verfügung gestellten Kapitals (Capital Employed) messen wir mit Hilfe des *ROCE* (Return on Capital Employed). Bis 2004 wollen wir eine Vor-Steuer-Verzinsung erwirtschaften, die um mindestens zwei Prozentpunkte über dem Kapitalmarktanspruch von 12 Prozent, d.h. bei 14 Prozent, liegt. In 2001 erzielten wir ein ROCE von 8,9 Prozent gegenüber 10,0 Prozent im Vorjahr.

In der prozessorientierten Chemie liegt ein weiterer wichtiger Hebel zur Steigerung der Profitabilität in der Kostenstruktur. Zur Beobachtung und Messung der Profitabilität ziehen wir

aus diesem Grund zusätzlich die umsatzbezogene *EBITDA-Rendite* (Umsatzrentabilität) heran. Sie gibt uns im internen wie auch externen Bench-

Bei der EBITDA-Rendite wollen wir bis 2004 mit unserem Kerngeschäft die ehrgeizige Hürde von 20 Prozent überspringen.

marking zusätzlich Hinweise auf Verbesserungspotenzial. Bei der EBITDA-Rendite wollen wir bis 2004 mit unserem Kerngeschäft die ehrgeizige Hürde von 20 Prozent überspringen. Im Geschäftsjahr 2001 erzielten wir eine EBITDA-Rendite von 15,2 Prozent, im Kerngeschäft betrug sie bereits 16,8 Prozent.

Wertsteigernde Weiterentwicklung des Kerngeschäfts

Meine Damen und Herren,

nach der Fokussierung und Restrukturierung komme ich nun zum dritten Schwerpunkt unserer Unternehmenspolitik im ersten Degussa-Jahr: der nachhaltigen Stärkung unseres Kerngeschäfts durch internes und externes Wachstum.

Durch den Erwerb des britischen Feinchemie-Unternehmens Laporte haben wir eine führende Position als Hersteller von Wirkstoffen und Bausteinen für die Pharmaindustrie erreicht. Unsere Strategie zielt seitdem nicht nur auf die Pharmaindustrie im Allgemeinen, sondern insbesondere auch den innovativen und attraktiven Markt von Feinstchemikalien für die Pharmaforschung. Wichtige Erfolge waren hier die vollständige Übernahme von Proligo im August 2001 sowie der Erwerb von Genset Oligos Anfang dieses Jahres. Durch die Kombination des Know-hows von Proligo und Genset Oligos haben wir unsere Stellung im Wachstumsmarkt Nucleinsäurechemie nachhaltig gestärkt. Wir sind nun so positioniert, dass uns der weltweite Biotechnologieforschungsmarkt offen steht.

Externes und internes Wachstum gehen bei uns Hand in Hand. Wir streben ein nachhaltiges internes Wachstum von jährlich etwa fünf Prozent an – das entspricht einem organischen Umsatzwachstum von rund drei Mrd. Euro in den nächsten fünf Jahren.

Unser bestehendes Kerngeschäft haben wir im vergangenen Jahr durch eine Reihe von Portfolio-Aktivitäten wertsteigernd weiterentwickelt:

- ▷ So hat der *Unternehmensbereich Bauchemie* seine bislang rein regional geprägte Struktur zum 1. Januar 2002 grundlegend „umgebaut“. Leitgedanke war die noch gezieltere Ausrichtung auf Kundengruppen und Märkte. Die neue Aufstellung mit „Admixture Systems“ und „Construction Systems“ spiegelt die zwei großen, produktorientierten Felder wider, in denen unsere Bauchemie als Weltmarktführer tätig ist. Die beiden Segmente sind in die Regionen Nordamerika, Europa und Asien/Pazifik unterteilt. Mit dieser neuen, transparenten Organisation ist unser Unternehmensbereich Bauchemie für das operative Geschäft sowie unser Performance- und Portfolio-Management ideal aufgestellt.

Wir sind nun so positioniert, dass uns der weltweite Biotechnologieforschungsmarkt offen steht.

Der NAFTA-Raum ist mit einem Umsatzanteil von 26 Prozent einer unserer wichtigsten Märkte. Auch hier haben wir uns im vergangenen Jahr konsequent nach unseren Kunden ausgerichtet. Drei Beispiele:

- ▷ Der *Geschäftsbereich Coatings & Colorants* hat zum 1. Januar 2002 seinen Hauptsitz von Marl nach Parsippany/USA verlegt. Ausschlaggebend dafür war die Bedeutung des NAFTA-Raums als attraktiver Wachstumsmarkt für die Coa-

tings- & Colorants-Produkte. Dieser Schritt folgt der Multinationalität von Degussa. Darüber hinaus hat dieser Geschäftsbereich zum 31. Dezember 2001 seine Biozid-Aktivitäten an die International Specialty Products, Inc., verkauft; sie entsprachen nicht mehr unseren langfristigen strategischen Zielen.

Auch im NAFTA-Raum haben wir uns im vergangenen Jahr konsequent nach unseren Kunden ausgerichtet.

- ▷ Um seine Kunden künftig noch effizienter bedienen zu können, wird der *Geschäftsbereich Pflegespezialitäten* Vertrieb, Marketing sowie Forschung & Entwicklung seiner Nordamerika-Aktivitäten bis Juli dieses Jahres in Hopewell/Virginia bündeln. Dadurch stärkt er seine Position auf dem wettbewerbsintensiven US-Markt.
- ▷ Unser *Geschäftsbereich Füllstoffsysteme & Pigmente* hat in diesem Jahr in Nordamerika ein 50 : 50-Joint Venture mit der Engineered Carbons, Inc., (ECI) auf dem Gebiet Carbon Black gestartet. Wir sind dadurch auf diesem Markt nun die Nr. 2. Dies ist eine nachhaltige strategische Stärkung gegenüber unserer früheren Position als Nr. 6 in Nordamerika.

Unsere marktnahe Organisation – ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor

Unsere marktnahe, dezentrale Aufstellung – verbunden mit dem Denken unserer Geschäftsbereichsleiter als „Unternehmer im Unternehmen“ – ist für uns ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor. Zum einen ermöglicht sie den intensiven Kontakt mit unseren Kunden. Nur so können wir als Spezialchemieunternehmen einzigartige technische Lösungen für besondere Anwendungen erforschen und entwickeln. Zum anderen hat unsere dezentrale Struktur beim Portfolioman-

gement den unschätzbaren Vorteil, dass neue Geschäfte zügig und reibungslos integriert werden können.

II. Geschäftsjahr 2001: gutes Ergebnis in schwierigerem Umfeld

Meine Damen und Herren,

im vergangenen Geschäftsjahr haben wir Degussa nicht nur strategisch entscheidend nach vorne gebracht, wir haben uns auch operativ in einem schwierigen Umfeld gut behauptet. Trotz des heftigen konjunkturellen Gegenwindes ab September haben wir ein gutes Ergebnis erzielt:

- ▷ So stieg der *Umsatz* um 1 Prozent auf 12,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 12,8 Mrd. Euro).

Der Umsatz stieg um 1 Prozent auf 12,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 12,8 Mrd. Euro).

- ▷ Das *EBITA* (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen) blieb mit 1.019 Mio. Euro nahezu auf Vorjahreshöhe (1.032 Mio. Euro).

- ▷ Das *Betriebsergebnis* verringerte sich um 16 Prozent auf 486 Mio. Euro (Vorjahr: 579 Mio. Euro).

Besonders erfreulich entwickelte sich das *Kerngeschäft* – ich betone: Kerngeschäft. Hier stieg der *Umsatz* um 4 Prozent auf 10,8 Mrd. Euro.

Als multinationales Unternehmen erwirtschafteten wir 74 Prozent des Kerngeschäftsumsatzes außerhalb Deutschlands. Davon entfallen auf das übrige Europa 29 Prozent, den NAFTA-Raum 26 Prozent, Lateinamerika 4 Prozent, Asien 13 Prozent und sonstige Länder 2 Prozent.

Das *EBITA unseres Kerngeschäfts* übertraf mit 965 Mio. Euro das Vorjahr um 7 Prozent. Zu dieser erfreulichen Verbesserung hat die erstmalige Einbeziehung von Laporte mit 63 Mio. Euro beigetragen; auch ohne diesen Einfluss hätte das *EBITA* aber

immer noch auf Vorjahreshöhe gelegen.

Weitere Einzelheiten des Jahresabschlusses 2001 entnehmen Sie bitte unserem Geschäftsbericht, der an den Informationsschaltern für Sie ausliegt.

Unser robustes Kerngeschäft konnte sich im ersten Quartal des laufenden Jahres weiterhin gut behaupten.

Wir wollen Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, an der erfreulichen Ergebnisentwicklung des vergangenen Jahres beteiligen und schlagen deshalb vor, eine *Dividende* in Höhe von 1,10 Euro je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung erfolgt ab dem 20. Mai 2002.

Wie erwartet hat sich das konjunkturelle Umfeld auch im *ersten Quartal des laufenden Jahres* noch nicht grundlegend verbessert. Dennoch konnte sich unser robustes Kerngeschäft weiterhin gut behaupten. Hier noch einmal die wichtigsten Eckdaten, die wir Anfang dieser Woche veröffentlicht hatten:

- ▷ Der *Umsatz* stieg im Kerngeschäft um 3 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,6 Mrd. Euro).

- ▷ Das *EBITA* verbesserte sich im Kerngeschäft um 2 Prozent auf 190 Mio. Euro (Vorjahr: 187 Mio. Euro). Hierzu haben vor allem die Unternehmensbereiche Performance Chemie sowie Fein- & Industriechemie beigetragen.

Ausblick für das Gesamtjahr 2002: leichte Steigerung von Umsatz, EBITA und Betriebsergebnis im Kerngeschäft

Wir gehen unverändert davon aus, dass eine konjunkturelle Belebung frühestens im zweiten Halbjahr 2002 einsetzen wird. Antriebsfeder wird dabei die USA sein, während in Eu-

ropa nur mit einem geringen Wachstum zu rechnen ist. Wir erwarten für unser Kerngeschäft unverändert eine leichte Steigerung von Umsatz, EBITA und Betriebsergebnis.

III. Gestalten wir die Degussa-Erfolgsstory weiter!

Degussa hat bereits heute bei 85 Prozent ihrer Geschäfte eine führende Marktposition. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren den 100 Prozent nahe zu kommen. Dazu werden wir unsere führenden Wettbewerbspositionen in den Kernarbeitsgebieten nachhaltig ausbauen und gezielt weitere Marktpotenziale in der Spezialchemie erschließen. Unser Hauptin-

Degussa hat bereits heute bei 85 Prozent ihrer Geschäfte eine führende Marktposition.

teresse gilt dabei Aktivitäten in den Unternehmensbereichen „Gesundheit & Ernährung“ sowie „Spezialkunststoffe“.

Gezielte Investitionen in Wachstumsmärkte

Für Sachanlage-Investitionen zum Ausbau unserer Wachstumsaktivitäten haben wir im laufenden Jahr 1,0 Mrd. Euro vorgesehen. Die Investitionen liegen damit unter dem Volumen von 2001 in Höhe von rund 1,2 Mrd. Euro, aber immer noch deutlich über den Abschreibungen. Auch dies ist ein Indikator dafür, dass Degussa nach wie vor auf profitables Wachstum ausgerichtet ist. Zu den wichtigsten Großprojekten der nächsten drei Jahre zählen:

- ▷ Die Erweiterung unserer Methionin-Kapazitäten in Antwerpen/Belgien. Degussa ist auf diesem Gebiet Weltmarktführer und das einzige Unternehmen, das alle drei essenziellen Aminosäuren Methionin, Lysin sowie Threonin aus einer Hand anbietet.

▷ Die Erweiterung unserer Kapazitäten für 1-Buten in Antwerpen/Belgien. 1-Buten wächst überdurchschnittlich und ist Baustein für hochwertige Kunststoffe. Wir haben bei 1-Buten die führende Marktposition in Westeuropa.

Für Sachanlage- Investitionen zum Ausbau unserer Wachstums- aktivitäten haben wir im laufenden Jahr 1,0 Mrd. Euro vorgesehen.

▷ Die Errichtung einer Percarbonat-Anlage in Rheinfelden/Lörrach. Percarbonat weist als umweltfreundliches Bleichmittel überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Zusammen mit MedAvox – unserem neuen Joint Venture mit Ausimont – wird uns diese Investition zu einem der weltweit führenden Anbieter machen.

Die Finanzierung dieser Großprojekte wird voll aus dem erwirtschafteten Cash-flow erfolgen.

Regional wollen wir uns mittelfristig insbesondere in *Asien* verstärken, das durch sein rasantes Wachstum in einigen Jahren zum zweitgrößten Chemie-Markt der Welt aufsteigen wird. Um frühzeitig die Weichen für unsere Zukunft in diesem Raum zu stellen, waren die *Asien*-Aktivitäten unserer Geschäftsbereiche bei unserem diesjährigen Strategischen Management-Prozess ein besonderer Diskussionschwerpunkt.

F&E als Innovationsmotor

Degussa lebt als Spezialchemieunternehmen von der permanenten Innovation! Wir forschen und entwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kerngeschäfte zielgerichtet auszubauen. Deshalb haben wir – trotz der schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit Herbst 2001 und der damit verbundenen Intensivierung unserer Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnah-

men – bewusst keine Kürzung unserer F&E-Mittel vorgenommen.

Degussa unterhält mehr als 40 Forschungsstandorte in Nordamerika, Europa, Japan und Südostasien. Weltweit beschäftigen wir in *Forschung & Entwicklung (F&E)* insgesamt rund 3.300 Mitarbeiter, davon 1.240 Akademiker. Im vergangenen Jahr haben wir in unserem Kerngeschäft für F&E insgesamt 341 Mio. Euro aufgewandt (Vorjahr: 322 Mio. Euro). Das entspricht einer unveränderten F&E-Quote von 3,2 Prozent bezogen auf den Umsatz. Die Geschäftsbereiche setzten 90 Prozent des Budgets für Forschungsaktivitäten zugunsten ihrer wichtigsten Technologien und Märkte ein. Rund 10 Prozent investierten wir in konzernrelevante Forschungsvorhaben, wie z.B. unsere drei Projekthäuser Nanomaterialien, Biotechnologie und Katalyse. Mit diesen Projekthäusern verfolgen wir einen innovativen Ansatz: Dort arbeiten von unseren Geschäftsbereichen entsandte Mitarbeiter für drei Jahre interdisziplinär, um neu aufkommende Schlüsseltechnologien für Degussa zu erforschen.

Im vergangenen Jahr haben wir in unserem Kerngeschäft für F&E insgesamt 341 Mio. Euro aufgewandt (Vorjahr: 322 Mio. Euro).

Im laufenden Jahr bauen wir unsere Aktivitäten in den geschäftsbereichsübergreifenden Projekthäusern aus und richten verstärkt regionale Forschungs- und Kompetenzzentren ein. Viel versprechende Zukunftsthemen, an denen wir derzeit arbeiten, sind unter anderem die Ausrüstung von Kunststoff- und Faseroberflächen mit dem Lotus-Effekt, die Entwicklung eines oralen Antidiabetikums als Nutraceutical oder das bereits im Zusammenhang mit dem Erwerb von Genset Oligos erwähnte Gebiet der Nukleinsäuren.

Der „Blue Spirit“ – unsere neue Unternehmenskultur

Trotz des Kraftakts der gleichzeitigen Fokussierung, Restrukturierung und Stärkung unserer Kerngeschäfte haben wir in unserem ersten Jahr auch bei den so genannten „weichen Faktoren“ Zeichen gesetzt: Unsere Mitarbeiter formulierten in einem konzernweiten Diskussionsprozess unsere neue Vision „Jedem Menschen nützt ein Degussa-Produkt – jeden Tag und überall“, unsere Mission und unsere Leitlinien. Daraus hervorgegangen ist unser so genannter „Blue Spirit“, unsere Degussa-spezifische Unternehmenskultur. Wir nutzen dabei bewusst die kulturelle Vielfalt unserer Vorläufergesellschaften und sind stolz darauf, „Multi-Kulti“ zu sein.

Wir nutzen bewusst die kulturelle Vielfalt unserer Vorläufergesellschaften und sind stolz darauf, „Multi-Kulti“ zu sein.

Als Spezialchemie-Unternehmen setzen wir auf Innovation und Kreativität. Unsere Mitarbeiter sind deshalb unser wichtigster Erfolgsfaktor. Aus diesem Grund haben wir unseren aktuellen Geschäftsbericht, unseren Umweltbericht sowie den Personal- und Sozialbericht bewusst mit Motiven unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter illustriert. Optische „Kostproben“ sehen Sie hier im Saal!

An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihr weit überdurchschnittliches Engagement in den vergangenen Monaten danken. Unsere gute Performance seit dem 9. Februar 2001 – also direkt im ersten Jahr nach dem Zusammenschluss – ist vor allem ihr Verdienst.

Auch in Zukunft wird Degussa nur dann erfolgreich sein, wenn wir engagierte, talentierte Mitarbeiter haben. In diesem Sinne denken und handeln wir. Wir versuchen, insbesondere qualifizierte Naturwissenschaftler und Techniker langfristig an uns zu bin-

den. Um hier einem möglichen Engpass vorzubeugen, stellen wir in diesem Jahr doppelt so viele Chemiker und Ingenieure als sonst quasi „auf Vorrat“ ein. Aus dem gleichen Grund halten wir auch die Berufsausbildung bei Degussa quantitativ und qualitativ auf hohem Niveau.

Wir richten unsere Entgeltsysteme zunehmend ergebnis- und leistungsorientiert aus.

Wir richten unsere Entgeltsysteme zunehmend ergebnis- und leistungsorientiert aus, um das Engagement aller Mitarbeiter für die wertorientierte nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens zu fördern. Bei unserem Top-Management ist – neben der Grundvergütung – ein wesentlicher Teil des Entgeltes variabel: Vergütungskomponenten sind der Konzernerfolg, geschäftsbezogene individuelle Ziele sowie die langfristige Entwicklung unseres Aktienkurses. Besonderen Wert legen wir bei den geschäftsbezogenen individuellen Zielen auch auf ein vorbildliches Verhalten hinsichtlich Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Im vergangenen Jahr hat sich die gute Performance der Degussa noch nicht entsprechend in unserer Kursentwicklung niedergeschlagen. Die Entwicklung der letzten Monate – begleitet von einigen namhaften positiven Analystenstudien – gibt jedoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus: So waren wir mit einer 32-prozentigen Kurssteigerung der Dax-Spitzenreiter des 1. Quartals 2002.

Starke Marke Degussa

Wir sind seit unserem Start in einem intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Gleichzeitig präsentieren wir unsere Strategie in einer Kommunikationsoffensive auch unseren anderen wichtigen Zielgruppen. Dabei positionieren wir Degussa als starke Dachmarke, von der insbesondere auch unsere operativen Geschäftsein-

heiten profitieren sollen: Degussa ist heute die Nr. 1 der Spezialchemie in der Welt, wir sind das drittgrößte deutsche Chemie-Unternehmen und weltweit die Nr. 7 in der Chemie. Unsere Stärke sind maßgeschneiderte Systemlösungen mit hoher Wirkung für unsere Kunden. Dementsprechend zeigt unsere neue Anzeigenkampagne Situationen aus dem Alltag, in dem unsere Spezialchemieprodukte das Leben angenehm und besser machen – entsprechend der Devise „Degussa – wherever you go.“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Degussa hat in ihrem ersten Jahr die Erwartungen übertroffen. Unser Ziel ist es, das weltweit führende Spezialchemieunternehmen in jeder Hinsicht zu werden – vor allem beim nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Degussa-Erfolgsstory geht weiter!

Degussa ist heute die Nr. 1 der Spezialchemie in der Welt, wir sind das drittgrößte deutsche Chemie-Unternehmen und weltweit die Nr. 7 in der Chemie.

Meine Damen und Herren,

ich möchte Ihnen nachfolgend einige Erläuterungen zu den Beschlussvorschlägen zu den Tagesordnungspunkten 7 und 9 geben. Zu beiden Tagesordnungspunkten hat Ihnen der Vorstand Berichte vorgelegt, die auch hier in der Hauptversammlung ausliegen.

Unter *Tagesordnungspunkt 7* wird vorgeschlagen, die Gesellschaft für die Dauer von 18 Monaten zu ermächtigen, eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Es handelt sich um eine Standardermächtigung.

Die gegebenenfalls aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen

Aktien können über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre wieder veräußert werden. Wir möchten allerdings die Möglichkeit haben, die Aktien auch anders als über die Börse oder im Wege eines langwierigen und aufwendigen Angebotsverfahrens zu

Es wird vorgeschlagen, die Gesellschaft zu ermächtigen, eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Beschluss- fassung der Hauptver- sammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

veräußern, wenn nämlich die Aktien zu einem Barpreis verkauft werden, der den dann aktuellen Börsenkurs der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Das versetzt uns in die Lage, kurzfristig günstige Börsensituationen auszunutzen und den Aktionärskreis gezielt zu erweitern. Durch die Festsetzung eines Veräußerungspreises nahe dem Börsenkurs wird zudem sichergestellt, dass eine wirtschaftliche Verwässerung des Anteilsbesitzes der Aktionäre nicht oder allenfalls in sehr geringem Maße eintritt. Die Ermächtigung hat der Vorstand in seinem schriftlichen Bericht an die Hauptversammlung im Einzelnen näher erläutert.

Darüber hinaus soll der Gesellschaft die Möglichkeit eingeräumt werden, die eigenen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder anderen Wirtschaftsgütern oder bei einem Unternehmenszusammenschluss als „Akquisitionswährung“ einzusetzen. Im Hinblick auf den weltweiten Wettbewerb bei Unternehmensakquisitionen und die zunehmende Bedeutung des Erwerbs von Unternehmen und Beteiligungen gegen eigene Aktien ist eine solche Ermächtigung im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre. Der Abgabepreis für die eigenen Aktien wird anhand des Mittelwerts der Schlussauktion für Aktien

der Degussa AG im XETRA-Handel während der letzten fünf Handelstage vor der Einigung mit dem Dritten festgelegt. Er wird den Mittelwert um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten.

Der Ermächtigungsbeschluss sieht schließlich vor, dass die eigenen Aktien unter dem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre dafür verwendet werden können, um die Wandel- oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten von Inhabern von durch die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften ausgegebenen Teilschuldverschreibungen zu erfüllen.

Wir bitten um Zustimmung zu zwei Beherrschungs- und Ergebnisabführungs- verträgen.

Meine Damen und Herren,
unter *Tagesordnungspunkt 9* bitten wir um Zustimmung zu zwei Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen. Es handelt sich um den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Degussa AG und der DH Vierte Vermögensverwaltungs-GmbH (jetzt firmierend als „Industriepark Wolfgang GmbH“), Hanau, vom 12. Dezember 2001 und um den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Degussa AG und der HEG Hochdruckextraktions GmbH vom 4./7. Dezember 2001.

Der Inhalt der beiden Verträge orientiert sich an den üblichen Standards in der Unternehmenspraxis:

- ▷ Die beiden abhängigen Gesellschaften unterstellen ihre Leitung jeweils der Degussa AG.
- ▷ Sie verpflichten sich, nach Maßgabe der Verträge ihren ganzen Gewinn an die Degussa AG abzuführen.

- ▷ Umgekehrt verpflichtet sich die Degussa AG, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag der abhängigen Gesellschaft entsprechend § 302 Abs. 1 AktG auszugleichen.

Der Inhalt der beiden Verträge orientiert sich an den üblichen Standards in der Unternehmenspraxis.

- ▷ Die Verträge sind – vorwiegend aus steuerlichen Gründen – für eine Laufzeit bis zum Ablauf des 31. Dezember 2005 fest abgeschlossen. Bis dahin können die Verträge nur aus wichtigem Grund gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die herrschende Gesellschaft sämtliche Geschäftsanteile an der abhängigen Gesellschaft auf einen Dritten überträgt. Die Gewinnabführungsverpflichtung soll rückwirkend ab dem 1. Januar 2001 gelten.

Die Unternehmensverträge dienen dazu, eine körperschaftsteuerliche Organschaft zwischen der Degussa AG und den abhängigen Gesellschaften zu begründen. Dadurch erhält die Degussa AG die Möglichkeit, Gewinne und Verluste der Organgesellschaft mit steuerlicher Wirkung unmittelbar zu verrechnen.

Die Verlustausgleichspflicht führt – soweit aus heutiger Sicht erkennbar – nicht zu wesentlichen Belastungen: Die Ergebnissituation der DH Vierte Vermögensverwaltungs-GmbH (jetzt Industriepark Wolfgang GmbH) ist – seit Beginn dieses Jahres – abhängig von dem Ergebnis des Betriebs der Infrastruktureinrichtungen und der Standortdienstleistungen für den Industriepark Wolfgang und dessen Umgebung. Im Geschäftsjahr 2001 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.333,92 DM erzielt. Für das Jahr 2002 wird ein Jah-

resfehlbetrag in Höhe von 3,7 Mio. Euro erwartet, der aus einmaligen Sonderbelastungen durch Reparaturen der Kantineneinrichtungen resultiert. Für das Jahr 2003 wird ein positives Ergebnis von 3,5 Mio. Euro und für die Jahre 2004 und 2005 ein Jahresüberschuss von jeweils 4,3 Mio. Euro erwartet.

Die Ergebnissituation der HEG Hochdruckextraktions GmbH ist dadurch gekennzeichnet, dass von den bisherigen beiden Haupteinsatzstoffen für die Extraktion, Kakao und Hopfen, der Markt für Kakao 1999 weg-

Im Geschäftsjahr 2001 hat die HEG Hochdruckextraktions GmbH bei bestehenden Verlustvorträgen in Höhe von 1.883.147,17 Euro einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.585.635,78 Euro erzielt.

gebrochen und für Hopfen in den letzten Jahren stark rückläufig ist. Sollten Ersatzprodukte nicht gefunden werden, ist nach derzeitiger Einschätzung für die nächsten fünf Jahre mit einem Verlust von insgesamt 2,5 Mio. Euro zu rechnen, der überwiegend aus Restrukturierungsaufwendungen resultieren würde. Im Geschäftsjahr 2001 hat die HEG Hochdruckextraktions GmbH bei bestehenden Verlustvorträgen in Höhe von 1.883.147,17 Euro einen Jahresfehlbetrag in Höhe 1.585.635,78 Euro erzielt. Der Jahresfehlbetrag ist mit Wirksamwerden des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Degussa AG auszugleichen.

Meine Damen und Herren,
vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Meine Vorstandskollegen und ich stehen Ihnen gleich in der Diskussion gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

